

VERÖFFENTLICHUNGEN  
DER SOCIETAS URALO-ALTAICA

Herausgegeben von  
Wolfgang Veenker und Klaus Röhrborn

---

Band 39

1994

HARRASSOWITZ VERLAG · WIESBADEN  
in Kommission

# MEMORIAE MUNUSCULUM

Gedenkband für Annemarie v. Gabain

herausgegeben

von

Klaus Röhrborn und Wolfgang Veenker

1994

HARRASSOWITZ VERLAG · WIESBADEN  
in Kommission

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Memoriae munusculum:**

Gedenkband für Annemarie v. Gabain /  
hrsg. von Klaus Röhrborn und Wolfgang Veenker. –  
Wiesbaden : Harrassowitz, 1994  
(Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica ; Bd. 39)  
ISBN 3-447-03467-X  
NE: Röhrborn, Klaus [Hrsg.]; Gabain, Annemarie von:  
Festschrift; Societas Uralo-Altaica:  
Veröffentlichungen der Societas...

Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen  
Forschungsgemeinschaft

© Societas Uralo-Altaica, e.V. Göttingen, 1994  
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich  
geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des  
Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Societas  
Uralo-Altaica unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere  
für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfil-  
mungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme.  
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier der Hannover-  
schen Papierfabriken, Alfeld-Gronau AG.  
Druck und Verarbeitung: Hubert & Co., Göttingen  
Printed in Germany

ISSN 0340-6423  
ISBN 3-447-03467-X

## Inhalt

Zum Geleit . . . . .	VII
JORINDE EBERT: Darstellungen der Passion Manis in bekannten und unbekanntem Bildfragmenten des Bema-Fests aus der Turfan-Sammlung . . . . .	1
RONALD E. EMMERICK: The Mahāsauvarcalādi Ghee . . . . .	29
DURDU FEDAKÂR: Altürkische Vimalakīrtinirdeśa-Fragmente in sogdischer Schrift . . . . .	43
HERBERT FRANKE: Chinesische Quellen über den uigurischen Stifter Dhanyasena . . . . .	55
WALTHER HEISSIG: Der "Dank an die Mutter" und seine mongolischen Varianten . . . . .	65
ULLA JOHANSEN: <i>el</i> und <i>bodun</i> . . . . .	73
JENS PETER LAUT: "Verloren" ist nicht verloren: Wiederentdeckte und neu identifizierte Fragmente der <i>Maitrisimit</i> . . . . .	85
KLAUS RÖHRBORN: Die altürkische <i>Maitrisimit</i> - Textbuch für theatralische Darstellungen? . . . .	99
LORE SANDER: Der Stifter Dhanyasena, ein ungewöhnlicher Blockdruck aus dem Museum für Indische Kunst, Berlin . . . . .	105

WERNER SUNDERMANN:

Manohmed rōšn "der Licht-Nous", Ursprung und Wandel eines  
manichäischen Begriffs . . . . . 123

ERIKA TAUBE:

Bezeichnungswirrwarr um ein kleines Türkvolk . . . . . 131

WOLFGANG VEENKER:

Von Herzen . . . . . 139

PETER ZIEME:

Hatte der Große Bär bei den Uiguren neun Sterne? . . . . . 149

Abbildungen . . . . . 155

**"Verloren" ist nicht verloren:  
Wiederentdeckte und neu identifizierte Fragmente  
der *Maitrisimit***

Von JENS PETER LAUT (Marburg)

Das berühmte alttürkische Werk *Maitrisimit* wird stets mit dem Namen unserer Jubilarin ANNEMARIE VON GABAIN verbunden sein: Sie war es, die diesen im Verlaufe der 2. Königlich-Preußischen Turfan-Expedition geborgenen Text<sup>1</sup> in den Jahren 1957 und 1961 durch zwei prachtvolle Faksimileausgaben mit erläuternden Beiheften der engeren Fachwelt zugänglich und der weiteren bekannt gemacht hat.<sup>2</sup> Seinerzeit hatte man die beiden Handschriften aus Säjim und Murtuk zur Verfügung, und erst seit dem Jahre 1980 wird sukzessive das 1959 in Hami (= Qomul, Xinjiang) gefundene Manuskript publiziert.<sup>3</sup> Diese mit ca. 270 erhaltenen Blättern größte Handschrift des Textes, deren grundsätzliche Bedeutung ich hier nicht zu betonen brauche, ermöglicht u.a., Lücken insbesondere der Säjimer Handschrift zu ergänzen. Bereits A. VON GABAIN hat in minuziöser Feinarbeit das seinerzeit bekannte Textmaterial zusammengestellt und geordnet, wobei auch manche getrennten Fragmente wieder zusammengefügt werden konnten. Als glücklicher Umstand für eine weitere Rekonstruktion des Textes erweist sich nun mehr und mehr, daß A. VON GABAIN in das Beiheft II zur *Maitrisimit* 32 "verlorene Fragmente" mitaufgenommen hat, d.h. von A. VON LE COQ, R.R. ARAT, F.W.K. MÜLLER oder ihr selbst angefertigte Transkriptionen und Übersetzungen von Bruchstücken, die im Laufe der Kriegsergebnisse abhanden gekommen waren. Zum Glück hat sich A. VON GABAIN mit ihrer Ausführung: "Sie müssen leider als endgültig verloren angesehen werden",<sup>4</sup> geirrt. Im Laufe meiner - durch die Wiedervereinigung Deutschlands möglich gewordenen - Arbeit an der Katalogisierung aller Berliner *Maitrisimit*-Fragmente zeigte es sich, daß es neben den von A. VON GABAIN faksimilierten Manuskript-Blättern der *Maitrisimit* noch ca. 500 (!) weitere Bruchstücke des Textes gibt. MARYAM APA hat, wie kurze

1 Vgl. die Schilderung der Fundumstände in LE COQ 1974, 70.

2 GABAIN 1957 und 1961.

3 S. hierzu LAUT 1986 und 1990. Bisher sind elf Kapitel der Hami-Handschrift ediert: Zus., MaitrHami X, MaitrHami XI, MaitrHami XIII, MaitrHami XIV, MaitrHami XV und MaitrHami XV-N, sowie MaitrHami XVI.

4 Beih II, 9.

Notizen u.ä. zeigen, diese sehr wohl gekannt, sie aus unbekanntem Gründen jedoch nicht in den Beiheften erwähnt.<sup>5</sup> Dies könnte daran liegen, daß es sich um teilweise sehr kleine Fetzen handelt, die wohl kaum jemals in toto identifiziert werden dürften. Es sind jedoch auch durchaus respektable Fragmente darunter, die keinen Vergleich mit den bereits faksimilierten Blättern scheuen müssen. Meine bisherige Arbeit, während der ich bislang ca. 25% dieser neuen Fragmente identifizieren konnte, zeigt, daß es sich zumeist um Teile handelt, die den faksimilierten Blättern hinzuzufügen sind, doch sind durchaus auch neue, bislang nicht bezugte Seiten des Manuskripts darunter zu finden. Sehr wichtig ist zudem, daß sich manche der als "verloren" bezeichneten Fragmente unter den neuen Bruchstücken befinden, so daß die diesbezüglichen Ausführungen A. VON GABAINS<sup>6</sup> erheblich modifiziert werden können. Ohnehin waren bereits zum Zeitpunkt der Publikation der beiden Faksimilebände der *Maitrisimit* manche "verlorenen" Fragmente überhaupt nicht verloren, sondern sogar faksimiliert. Die folgende Übersicht soll den bisherigen Stand meiner Untersuchungen der im Beiheft II aufgeführten 32 "verlorenen Fragmente" verdeutlichen,<sup>7</sup> wobei nur scheinbar verlorene Fragmente mit einem \* gekennzeichnet sind und diesen bei den von 1-32 fortlaufenden Zahlen die Tafel- bzw. U-Nummer beigegeben ist.

### Tabelle 1:

#### 1. Identifizierte "verlorene Fragmente" der Säjimer Handschrift

<b>Einleitungskapitel:</b>		
1	Blatt 2	Nr. 40 (Beih II, 42-44)
2	Blatt 6 (+ Taf. 115)	Nr. 464 (Beih II, 55-56)
3	Blatt 6 (+ Taf. 115)	Nr. 465 (Beih II, 75)
*4 (U 3761)	Blatt 6 (+ Taf. 115)	Nr. 499 (Beih II, 57)
<b>3. Kapitel:</b>		
5	Blatt 7	Nr. 104 (Beih II, 44-45)
6	Blatt ?	Nr. 531 (Beih II, 46)

5 Auch den Mitarbeiter/innen der riesigen Turfan-Sammlung war die Existenz dieser Fragmente bekannt, doch sind sie m.W. niemals bearbeitet worden.

6 Beih II, 42-78.

7 Die Fragmente Nr. 17 (U 3728), 30 (U 3729) und 31 (U 3734) sind schon früher, wahrscheinlich von A. VON GABAIN persönlich, als die entsprechenden "verlorenen" Fragmente identifiziert worden, wie die Schildchen auf den Glasplatten zeigen.

	<b>4. Kapitel:</b>	
7	Blatt ?	Nr. 296 (Beih II, 46)
*8 (U 3742)	Blatt 11 (+ Taf. 126)	Nr. 373 (Beih II, 45)
*9 (s. Taf. 126!)	Blatt 11	Nr. 491 (Beih II, 45-46)
10	Blatt 12 (+ U 3796)	Nr. 249 (Beih II, 70-71)
*11 (= Taf. 104!)	Blatt 19 (?)	Nr. 70 (Beih II, 64-66)
	<b>5. Kapitel:</b>	
12	Blatt ?	Nr. 132 (Beih II, 48-50)
	<b>10. Kapitel:</b>	
13	Blatt 1 (+ Taf. 103)	Nr. 137 (Beih II, 47-48)
*14 (= Taf. 103!)	Blatt 1	Nr. 11 (Beih II, 62-64)
	<b>15. Kapitel:</b>	
15	Blatt 8 (+ Taf. 152)	Nr. 466 (Beih II, 50-51)
*16 (U 3795)	Blatt 8 (+ Taf. 152)	Nr. 487 (Beih II, 51-52)
*17 (U 3728)	Blatt 10 (+ Taf. 44)	Nr. 260 (Beih II, 71-72)
*18 (U 3799)	Blatt 11 (+ U 3732)	Nr. 458 (Beih II, 74)
	<b>21. Kapitel:</b>	
19	Blatt 4	Nr. 115 (Beih II, 57-59)
	<b>22. Kapitel:</b>	
20	Blatt 4	Nr. 247 (Beih II, 60)
	<b>25. Kapitel:</b>	
21	Blatt 4 (+ Taf. 86)	Nr. 51/116/174 (Beih II, 60-62)

2. Nicht identifizierte "verlorene Fragmente" der Sängimer Handschrift

*22 (U 3726)	?	Nr. 473 (Beih II, 53)
23	(Kap. 17?)	Nr. 186 (Beih II, 54-55)
*24 (879 f) <sup>8</sup>	(Kap. 18?)	Nr. 480 (Beih II, 56-57)
25	Höllen	Nr. 173a/329 (Beih II, 69-70)

8 Diese Signatur ist vorläufig und bezeichnet eines jener ca. 370 Bruchstücke, die z.Zt. noch nicht verglast sind.

26	(Höllен?)	Nr. 407 b (Beih II, 72)
*27 (s. Taf. 112!)	Höllен	Nr. 73 (Beih II, 66-68)
*28 (= Taf. 107!)	Höllен	Nr. 450 (Beih II, 72-73)
29	?	Nr. 459 (Beih II, 74-75)
*30 (U 3729)	?	Nr. 268 (Beih II, 46-47)
*31 (U 3734)	?	Nr. 228 (Beih II, 52-53)

### 3. Identifiziertes "verlorenes Fragment" der Murtuker Handschrift

32

Kap. 24

Nr. T III 118 β (Beih II, 75-78)

Wir können festhalten, daß von den 32 bisher als "verloren" bezeichneten Fragmenten der *Maitrisimit* 14 überhaupt nicht verloren sind und 22 davon nach Kapitel und evtl. auch Blatt identifiziert werden konnten. Es ist sehr wahrscheinlich, daß sich im Laufe der Zeit noch weitere nur scheinbar verlorene Fragmente finden lassen werden.

Im Mittelpunkt der folgenden Ausführungen soll das zentrale fünfzehnte Kapitel der *Maitrisimit* stehen, da sich der Sāṅjimer Text durch die Auffindung dreier nur scheinbar verlorener Fragmente (s. Tabelle 1) sowie durch die Identifizierung von vier neuen Bruchstücken (s. Tabelle 2) wesentlich besser rekonstruieren läßt, als dies bisher der Fall war. Hinzu kommt natürlich, daß uns mit dem Parallel-Kapitel der Hami-Handschrift der *Maitrisimit*, das kürzlich von GENG/KLIMKEIT/LAUT ediert worden ist,<sup>9</sup> eine weitere große Hilfe für die Kenntnis und Rekonstruktion dieses wichtigen Textteils vorliegt.

Das fünfzehnte Kapitel der *Maitrisimit* handelt vom "Erlangen der unvergleichlichen Buddhawürde" (*tüzgärinčsiz*<sup>10</sup> *burhan kutın bulmak*), also demjenigen Ereignis, welches den Bodhisattva Maitreya zum Buddha der Zukunft macht.<sup>11</sup> A. VON GABAIN hat in ihrem Beiheft II eine erste Bestimmung der Reihenfolge aller, auch der "verlorenen" Fragmente dieses Kapitels, vorgelegt,<sup>12</sup> und Ş. TEKIN hat in seiner Edition der *Maitrisimit* diese Reihenfolge übernommen, ohne die vF jedoch weiter zu berücksichtigen.<sup>13</sup> Die neueste Anordnung - unter Einbeziehung der Hami-Handschrift und der vF - ist in der Edition des

9 S. MaitrHami XV und MaitrHami XV-N.

10 Zum umstrittenen Terminus *tüzgärinčsiz* "unvergleichlich" s. jetzt auch ERDAL 1991, 355-356.

11 Vgl. die Ausführungen in MaitrHami XV, 182-186.

12 Beih II, 30-31.

13 BT 9, 116-128.

fünfzehnten Kapitels der *Hami-Maitrisimit* vorgenommen worden,<sup>14</sup> doch kann auch diese Anordnung nunmehr um einige neugefundene Säjimer Fragmente erweitert und verbessert werden. Die Reihenfolge der Blätter des fünfzehnten Kapitels der Säjimer Handschrift stellt sich demnach wie folgt dar:<sup>15</sup>

Tabelle 2:

Blatt	Mainzer bzw. U-Nummer	Faksimile-Tafel <sup>16</sup>
1	U 3645	148
2	U 3646	149
3	°U 3739	/
4	U 3694	198
5	U 3647	150
6	Mz 907	96
6	U 3686	190
6	°U 3747	/
6	°U 3750	/
6	Mz 962	43
7	Mz 954 + U 3648	151
8	Mz 955 + U 3649	152
8	*U 3795	/
9	U 3650	153
10	Mz 956	44
10	*U 3728	/
11	*U 3799	/
11	°U 3732	/
12	Mz 957	45
12	Mz 903	47
13 (Ende)	Mz 958 + U 3651	154

14 Vgl. die Konkordanzen in *MaitrHami XV*, 214-219, sowie in *MaitrHami XV-N*, 382; korr. die Druckfehler in *MaitrHami XV*, 217, in der 9.-11. Reihe v.u. und lies 9 statt 10; in der 3. und 6. Reihe v.u. ist 10 statt 11 zu lesen!

15 U-Nummern mit einem ° bezeichnen von mir erst unlängst im Zuge meiner Arbeit an der Katalogisierung identifizierte Fragmente des fünfzehnten Kapitels, und solche mit einem \* weisen die nur scheinbar verlorenen Fragmente aus.

16 In GABAIN 1957 und 1961.

Die folgenden Transkriptionen<sup>17</sup> der Blätter 3, 6, 8 und 11 sollen zeigen, in welchem Ausmaß noch oder gerade heute Rekonstruktionen von Textteilen der *Maitrisimit* bewerkstelligt werden können, und zwar unter Einbeziehung tatsächlich und nur scheinbar "verlorener Fragmente" sowie neu identifizierter Bruchstücke und des Textes der Hami-Handschrift. Diese heutigen Möglichkeiten wären ohne die sorgfältigen Vorarbeiten von A. VON GABAIN allerdings oft nicht gegeben!

In einem Brief vom 1.3.1989 schrieb MARYAM APA mir als Antwort auf die Zusendung der Edition des 11. Kapitels der Hami-*Maitrisimit*<sup>18</sup>: "Sie können sich denken, daß mir die Bearbeitung dieses Werks sehr willkommen ist, in das ich seiner Zeit viel Arbeit gesteckt hatte". Die Turkologie weiß sehr wohl, wie fruchtbar diese Arbeit der Jubilarin gewesen ist: Die Fachkollegen mögen gerade aus der unten gegebenen Rekonstruktion des Blattes 8 des 15. Kapitels erschen, daß auch A. VON GABAIN'S "Kleinstarbeit" zum Text - wie ein Blick auf die Fetzen der Fragmente Nr. 466 (verloren)<sup>19</sup> und 487 (nicht verloren = U 3795)<sup>20</sup> zeigt - nicht umsonst war und den heutigen Uiguristen eine überaus wertvolle Hilfe bietet.

### Transkriptionen<sup>21</sup>

#### 1) 15. Kapitel, Blatt 3: U 3739 (T II S 2 [B] No. 316)

**Abb. 1:** Vorderseite (~ MaitrHami XV [+ XV-N] , 3a 5-11)

- |   |              |           |             |            |
|---|--------------|-----------|-------------|------------|
| 1 | [            | ]         | YČ[         | ]          |
| 2 | LY[          | ]Y        | sögütlär-kä | [agtınur]- |
| 3 | lar          | tegäylär  | [           | ]          |
| 4 | L'RYNT'      | yüräkläri | [ntä        | ]          |
| 5 | adak-larınta | [         | ]           |            |
| 6 | L'RY         | sansız    | [           | ]          |
| 7 | [            | ]YLYM[    |             | ]          |

17 Wenn ich im folgenden diese neuen Textteile in Transkription vorlege, dann vor allem deshalb, um die Fachwelt darüber so rasch wie möglich zu informieren. Meine Gesamtedition der *Maitrisimit* (Mss. aus Säjim, Murtuk und Hami) ist zwar in Arbeit, wird jedoch noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Was den Zeitraum betrifft, bin ich allerdings optimistischer als KLAUS RÖHRBORN, der unlängst ausgeführt hat, daß "durch die Auffindung einer zweiten *Maitrisimit*-Version (Hami-Handschrift) eine endgültige Edition dieses Textes wieder in weite Ferne gerückt ist" (RÖHRBORN 1991, 1).

18 MaitrHami XI.

19 Beih II, 50-51.

20 Beih II, 51-52.

21 Die Fragmente befinden sich allesamt in der Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, Orientabteilung, Turfansammlung. Ich danke Herrn Dr. HARTMUT-ORTWIN FEISTEL sehr herzlich



- 10 [nomug ešidgäli ulug kü]süş öritmiş [kärgäk ..]  
 11 [anta ötrü bodisavat]nıñ pratit[yasam]-  
 12 [ut]p(a)tl(ı)g taloy ö[gü]z içintä eng[ülük] **U 3747 r.1**  
 13 üçünč küzäd üdtä bodis(a)v(a)t-nı[ñ]  
 14 kut buyanında üç mıñ ulug mıñ  
 15 yer suvlar pančalsintu osuglug ö[rüg] **U 3750 r. 1**  
 16 amal ünsüz čogısız bo[lur ..] ötrü[-ü] **Taf. 190 r. 8**  
 17 [aya]g-ka tägimlig maytri b[odi] - **U 3747 r. 6**  
 18 [savat viži]r örgün üzä olurup  
 19 [üçünč küzäd] üdtä artokta a[rtok]  
 20 [yarlıkančuçı köñ]ülin inča sakınč  
 21 [sakinur anča] bo irinč y(a)r[ıg tınlıg] **Taf. 43 r. 1**  
 22 oqları sıg kıvrag muñka takka **U 3750 r. 8**  
 23 tägmiş arür-lär .. kim basa basa [tug]-  
 24 ar-lar kariyur-lar ölürlär tayar-lar  
 25 ikilä b(ä)lgülüg bolur-lar inčip tuga  
 26 täglük kişi osuglug bo tugmak öl-  
 27 mäk ulug adadın ozgu kurtulgu-u  
 28 buluñ yıñak arıtı ukmazlar ötrü  
 29 yenä inča sakınč sakinur kayu kayu  
 30 törü-lär bolmış-ka karım[ak] ölmäk  
 31 bolur ärki nä tıtag-da ö[tg]ürü kari- **Taf. 43 r. 11**

**Abb. 4:** Rückseite (~ MaitrHami XV, 6b 16 - 7a 16)

(Paginierung:) [beş yegir]minč alti

- 1 [mak ölmäk] b(ä)lgülüg bolur .. karımak **Taf. 96 v. 1**  
 2 [yemä antag är]ür ät'özdäki küç küs-  
 3 [ünüg osa]r köñüldäki y(i)ti kataglan-  
 4 [makıg tölü]klänmäkiğ kuratır ög  
 5 [köñül a]kruşlanmak körklä körküg  
 6 [yigit tür]k ① ät'özüg kaltı  
 7 [tokımış lenhua] ① čäčäkliğ arıg  
 8 [osuglug yok ① yo]dun kılur [..] **Taf. 96 v. 8**  
 9 [takı yemä ötül tın buşı ulatı iglär]  
 10 [turgur]ur alku kü[süşüg] artatur **Taf. 190 v. 1**

- 11 [alku] busuš kadgug b[älgülüg kılur]  
 12 [alkuka] aklaguluk [tod to]lvıl(ı)g kıl[ur] **U 3747 v. 1**  
 13 [ölüm] y(e)mä antag ärür kop kamag ödüş[ş]  
 14 [ö]zgülüg tınl(ı)g oğlanın yogant üd-  
 15 [täk]i ot osuglug yok yodun kılur  
 16 [a]p y(e)mä yigit türk ät'özüg ap **Taf. 190 v. 7; U 3750 v. 1**  
 17 [yemä körü] kanınşız körtlä körküg  
 18 [a]dırar alku amraktın ad[rıl-(?)] **U 3747 v. 7**  
 19 [ ] tojadın öñi üdür[ülüp(?) ]  
 20 [ ]LWK karımak [olmäk kantaran]  
 21 [bälgülüg bolu]r ötrü bodis[avatnıñ üč]  
 22 [asanke] üdtä bärü ämgä[nmš ämg]äk- **Taf. 43 v. 1; U 3750 v. 7**  
 23 [läri]ntä(?) oñalı köñül-gärü otgurak  
 24 [uka]r tugmak tıltagınta karımak öl-  
 25 m[ä]k bolur .. tugmak y(e)mä antag ärür aź-  
 26 unlarıg ulag sapag kılguluk 'äñ  
 27 ašnu kš(a)n üdtäki beš yapag-lar ol  
 28 ärür tugmak ol tugmak tıltagınta kar-  
 29 ımak ölmäk b(ä)lgülüg bolur kaltı-ı  
 30 baş agrıg iglär-niñ tıltagı baş  
 31 ärür söğütlär tüšmäkiñä 'äñ **Taf. 43 v. 10**

3) 15. Kapitel, Blatt 8: *Mz 955 + U 3648* [Taf. 152], *U 3795*  
 und *vF Nr. 466* (Beih II, 50-51)<sup>23</sup>

**Abb. 5:** Vorderseite (~ MairHami XV, 8a 18 - 8b 20)

- 1 tıltagda ötgürü bürtmäk b(ä)lgülüg
- 2 bolur ärki .. anı tetrü sakınu bilgä
- 3 biligin otgurak ukar .. altı kaçıg
- 4 orunlar tıltagınta bürtmäk b(ä)lgü-

23 Ergänzungen nach dem tatsächlich verlorenen Fragment Nr. 466 werden in petit gegeben, und Fettdruck zeigt die Textteile des nur scheinbar verlorenen Fragments Nr. 487 (= U 3795) an. Unterstrichen sind diejenigen Partien, die R.R. ARAT laut Beih II, 51, auf diesem Fragment noch lesen konnte, die jedoch heute nicht mehr erhalten sind.

- 5 lüg bolur .. kaçı[g oru]nlar bolar är-  
 6 ür .. inča kaltı ① köz k[ul]g[a]k  
 7 burun til ät' ① [öz ärtmiş(?) üdki]  
 8 köñül bilig ① [kaltı közi körmäz kişi]  
 9 körmäzi [üçün közünü at öñ]  
 10 mäñizig [adırtlayu körü] umaz .. köz  
 11 biligi y(e)mä turmaz .. [kö]zi körür kişi-  
 12 niñ taštın sıñar **öñ ičtin**  
 13 sıñar köz bilig turur .. **anı üçün**  
 14 kaçıglar .. tıltagınta **bürtmäk b(ä)lgü-**  
 15 lüg bolur [ötrü bodisava]t **mča**  
 16 [sak]ınč [sakinur nä tıltagda öt]-  
 17 [gürü kaçıg orunlar bälgülüg bolur]-  
 18 [lar .. antag] ko[duru kolulap tetrü ukar]  
 19 at öñ tıl[tagınta altı kaçıg]  
 20 orunlar b(ä)lgülüg [bolur .. kaltı]  
 21 urug ävin ug[utlanmışıña bu]-  
 22 dik ulatı ıgaç Q[            tüş]  
 23 tam b(ä)lgülüg bolur-lar .. a[nčulayu yemä]  
 24 at öñ bolsar .. altı kaçıg [orun]-  
 25 lar bolur-lar .. ötrü bodis(a)v(a)tn[ıñ]  
 26 mča sakınçı bolur .. nä tıltagda  
 27 ötgürü at öñ bolur ärki .. antag  
 28 oñ[alı] köñülgärip bilgä biligin  
 29 otgurak ukar .. köñül tıltagınta  
 30 at öñ bolur .. ažun tutgu ü-  
 31 dtä kamag-da öñräki beş yapagl(ı)g  
 32 [    ü]d [ol kö]ñül tetir .. kaltı

**Abb. 6:** Rückseite (Z. 1-11 ~ MaitrHami XV, 8a 21-30; Z. 21-32 ~ MaitrHami XV-N, 9a 1-12)

(Paginierung:) beş y(e)g(i)rminč säkiz

- 1 yerdä sačmış urug 'ävin 'añilki  
 2 ugutlanur .. ančulayu y(e)mä ögnüñ  
 3 kañniñ k(a)lall(ı)g kir ičintä kirmiş

- 4 köñül .. at öñüg turgurur .. alku  
 5 [äm]gäkniñ urug[ı tara]ğı bolmış kop  
 6 ädlär-niñ tıtag ① ı bolmış bir kš(a)n  
 7 [ü]d[täki köñül] ① bilig at öñ-  
 8 [niñ tıtagı ① bo]llur .. anı tet-  
 9 [rū ukup ayagka tägimlig] maytri  
 10 [bodisava]t [ınča sakınč sak]ınur .. nä  
 11 tıtagda nägüt[ä bi]lig kön-<sup>24</sup>  
 12 **gül bolur ärki** .. [                    ]  
 13 **tetrū ukar at** öñ tıtagınta  
 14 **birlä köñül bolur** .. anı adıra uk-  
 15 [ar an]ta ayag-[ka] tägim[lig] bodis(a)v(a)t  
 16 [                    ]D'[                    ]YQ tilämäk  
 17 [                    ]  
 18 [                    ]  
 19 [                    ] .. at öñ  
 20 [tıtagınta bilig kö]ñül bolmışın  
 21 [                    ]KMYK nätäg  
 22 [                    ]M[                    ]RYK antag ok  
 23 [kaltı                    ] kızartmış tämir yum-  
 24 [gakı] ot otuñug örtäyür ärsär ..  
 25 [kaltı] ot otuñ oti ikiläyü tämir-  
 26 ig isitür ančulayu y(e)mä bilig kön-  
 27 gül at öñ birlä bir ikintiškä  
 28 avant tıtag tüš tam bolur [..] an-  
 29 tag törlüg bilig köñül tıtagınta  
 30 at öñ bolur .. at öñ tıtagı-  
 31 nta altı kaçıg orunlar bolur-lar  
 32 altı kaçıg tıtagı[nta bürtm]äk [bolur]

24 In Beih II, 51, oben Z. 2, wird unsicher [*bälgü*]/*lüg bol-* gelesen, doch ist die Rekonstruktion [*bi*]/*lig kön-* aufgrund des Textzusammenhanges sicher. Die Grapheme LWK PWL und LYK KWN können zudem bei schlechter Lesbarkeit leicht verwechselt werden. - Schwieriger ist das Problem, daß die Rückseite des vF Nr. 466 in der Transkription nur *sechs* Zeilen aufweist, obwohl *sieben* Zeilen zu erwarten wären: Wir müssen davon ausgehen, daß entweder ein Schreiberfehler vorliegt oder daß bei der Transkription versehentlich zwischen Z. 2 und 3 verso eine Zeile übersehen wurde.

4) 15. Kapitel, Blatt 11: *U 3732 (T II S 2 No. 258)* und *U 3799 (77)***Abb. 7:** Vorderseite (~ MaitrHami XV, 12a 1-9)

- 1 [ ]  
 2 [tär]kin [tärkin yakın barıp ešidip]  
 3 asanke kolt[i sanınča täñrilär täñri]  
 4 hatunları [ikilä ulug ]YZWK(?)  
 5 köñülin t(ä)ñri [mäñisin ko]dup yer-  
 6 tinčü-kä enär-lär .. [ötr]ü sumati-i  
 7 š(i)mnu t(ä)ñri ol ok s[avı]g kamag č(a)mbu-  
 8 [dvip ul]uštakı säkiz tümän tört  
 9 [mıñ bal]ık-lar-da [ärigm]ä tınl(i)g-lar-

**Abb. 8:** Rückseite (~ Maitr Hami XV, 12b 3-11)

- 1 [ ]  
 2 [kılğalı uçuz bolgay .. amtı] m(ä)n barıp  
 3 [čakravart elig hanıg toyin] bolğalı-ı  
 4 odgurayın [köñülin ka]turayın .. ötrü  
 5 š(i)mnu t(ä)ñ[ri šanki čakrava]rt elig han-  
 6 nıñ ordusı [tosu] kök kalıkda tur-  
 7 up ketumati kän[t] ulušug t(ä)ñridäm y[ar]ok-  
 8 ın yaltrıtıp elig hanka [ınča]  
 9 tep teyür .. t[uruñ] turuñ [tavranıñ]

## Bibliographie und Siglen

- AoF                    Altorientalische Forschungen
- Beih II                s. GABAIN 1961
- BT 9                  s. TEKIN 1980
- ERDAL, MARCEL
- 1991                  *Old Turkic Word Formation. A Functional Approach to the Lexicon.*  
1-2. Wiesbaden. (Turcologica. 7.)
- GABAIN, ANNEMARIE VON
- 1957                  *Maitrisimit. Faksimile der alttürkischen Version eines Werkes der buddhistischen Vaibhāṣika-Schule.* [I]. In Faksimile hrsg. v. A. VON GABAIN. Mit einer Einleitung [in Beiheft I] von H. SCHEEL. Wiesbaden.
- 1961                  *Maitrisimit. Faksimile der alttürkischen Version eines Werkes der buddhistischen Vaibhāṣika-Schule.* II. In Faksimile hrsg. v. A. VON GABAIN. Mit einem Geleitwort [in Beiheft II] von R. HARTMANN. Berlin [DDR].
- GENG SHIMIN und HANS-JOACHIM KLIMKEIT
- 1985                  *Das 16. Kapitel der Hami-Version der Maitrisimit.* In: Journal of Turkish Studies 9, 71-132.
- 1988                  *Das Zusammentreffen mit Maitreya. Die ersten fünf Kapitel der Hami-Version der Maitrisimit.* In Zusammenarbeit mit HELMUT EIMER und JENS PETER LAUT hrsg., übers. und kommentiert. 1-2. Wiesbaden. (Asiatische Forschungen. 103.)
- GENG SHIMIN, HANS-JOACHIM KLIMKEIT und JENS PETER LAUT
- 1987                  *"Der Herabstieg des Bodhisattva Maitreya vom Tuṣita-Götterland zur Erde". Das 10. Kapitel der Hami-Handschrift der Maitrisimit.* In: AoF 14, 350-376.
- 1988                  *"Das Erscheinen des Bodhisattva". Das 11. Kapitel der Hami-Handschrift der Maitrisimit.* In: AoF 15, 315-366.
- 1991                  *"Die Weltflucht des Bodhisattva". Das 13. Kapitel der Hami-Handschrift der Maitrisimit.* In: AoF 18, 264-296.

- 1992 *"Der Gang zum Bodhi-Baum". Das 14. Kapitel der Hami-Handschrift der Maitrisimit.* In: *Materialia Turcica* 16 (1992:93), 25-47.
- 1993a *"Das Erlangen der unvergleichlichen Buddhawürde". Das 15. Kapitel der Hami-Handschrift der Maitrisimit.* In: *AoF* 20, 182-234.
- 1993b *Nachtrag zum "Erlangen der unvergleichlichen Buddhawürde".* In: *AoF* 20, 369-390.

## LAUT, JENS PETER

- 1986 *Der frühe türkische Buddhismus und seine literarischen Denkmäler.* Wiesbaden. (VdSUA. 21.)
- 1990 *Bemerkungen zu den jüngsten Editionen der Hami-Handschrift der Maitrisimit.* In: *Ural-Altäische Jahrbücher, Neue Folge* 9, 257-265.

## LE COQ, A. VON

- 1974 *Auf Hellas Spuren in Ostturkestan. Berichte und Abenteuer der 2. und 3. deutschen Turfan-Expedition.* Reprint Graz. [<sup>1</sup>Leipzig 1926]

- MaitrHami X s. GENG/KLIMKEIT/LAUT 1987
- MaitrHami XI s. GENG/KLIMKEIT/LAUT 1988
- MaitrHami XIII s. GENG/KLIMKEIT/LAUT 1991
- MaitrHami XIV s. GENG/KLIMKEIT/LAUT 1992
- MaitrHami XV s. GENG/KLIMKEIT/LAUT 1993a
- MaitrHami XV-N s. GENG/KLIMKEIT/LAUT 1993b
- MaitrHami XVI s. GENG/KLIMKEIT 1985

## RÖHRBORN, KLAUS

- 1991 *Die alttürkische Xuanzang-Biographie VII.* Wiesbaden. (VdSUA. 34, 3.)

## TEKIN, ŞINASI

- 1980 *Maitrisimit nom bitig. Die uigurische Übersetzung eines Werkes der buddhistischen Vaibhāṣika-Schule.* 1. Teil: Transliteration, Übersetzung, Anmerkungen. Berlin [DDR]. (BerlinerTurfantexte. 9.)

VdSUA Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica

vF verlorene(s) Fragment(e)

Zus. s. GENG/KLIMKEIT 1988

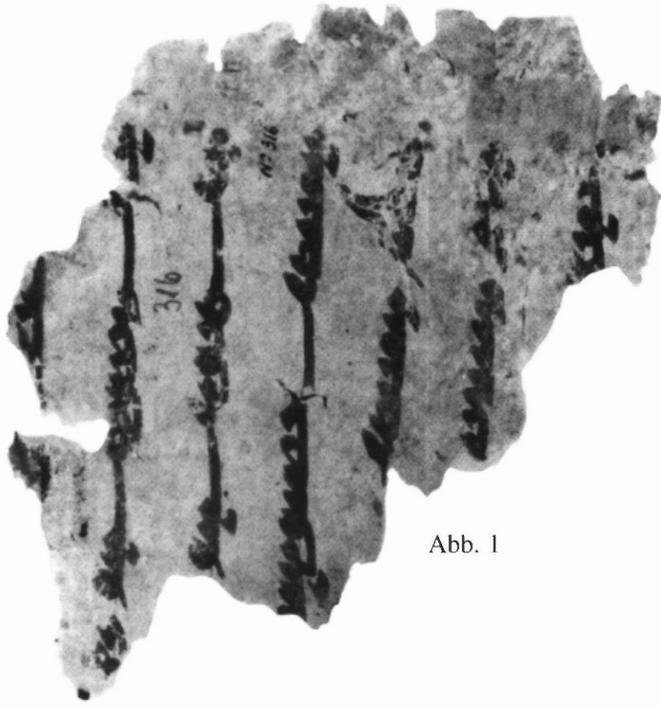


Abb. 1

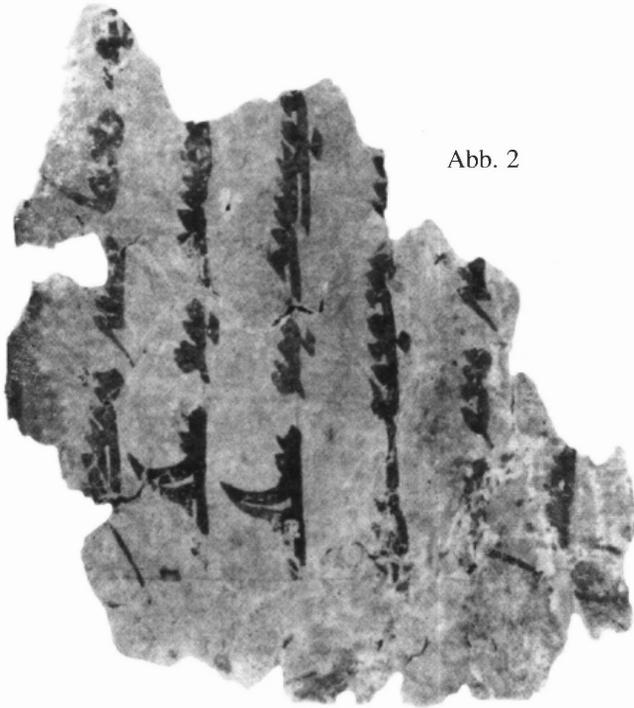


Abb. 2

Abb. 3



Abb. 4





Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8